

Wolfszeitung

№. 111. Die "Lodzer Volkszeitung" erscheint täglich morgens...

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer 109

Anzeigenpreise: Die sechspaltige Millimeterzeile 12 Groschen...

Verkaufsstellen in den Nachbarstädten zur Entgegennahme von Abonnements und Anzeigen...

Unberechtigter Optimismus.

In der Budgetkommission des Sejm hielt Minister Moraczewski eine längere Rede über die Pläne der Regierung...

Der Herr Minister berührte auch den Wucher, der mit den Baumaterialien in getragener unvorantworlicher Weise getrieben wird...

So sagt der Herr Minister, daß, was die Ziegeleipreise angeht, so sei er und mit ihm die Regierung der Urheber...

Als eine zweite Maßnahme wird vom Minister der frühzeitige Einkauf von Baumaterialien durch die Selbstverwaltungen angepriesen...

Als eine weitere freundliche Botschaft teilte der Herr Minister mit, daß die Regierung bestrebt sei, drei Steinbrüche...

Scharfe Worte fand der Herr Minister gegen die Eisenbarone, deren Taktik er als frech und herausfordernd bezeichnete...

Die polnisch-litauischen Besprechungen.

Eine Einigung über den Termin und Ort der Kommissionsarbeiten erzielt.

Berlin, 20. April. Die polnischen Delegierten zu den litauisch-polnischen Verhandlungen...

Berlin, 20. April. Die beiderseitigen Vorsitzenden der drei in Königsberg gebildeten polnisch-litauischen Kommissionen...

Nachposition zu rüsten. Und deshalb diktiert das Kartell die Eisenpreise lustig weiter...

Unter den vom Ministerium projektierten Arbeiten sind die Versuche zur Elektrizifizierung des Landes sowie die Trockenlegung der Sümpfe in Polésie hervorzuheben...

Das Budget in der Sejmkommission.

Das Budget des Sejm und Senats mit den Änderungen des Referenten in 2. Lesung angenommen.

Während der gestrigen Sitzung der Budgetkommission des Sejm herrschte zwischen dem Vorsitzenden der Sejmkommission, Abg. Byrka...

Hierauf schritt man zur Beratung über das Budget des Ministeriums für öffentliche Arbeiten.

In der Nachmittagsitzung wurde sodann in 2. Lesung das Budget des Sejm und Senats mit den vom Referenten beantragten Änderungen angenommen...

tritt, die zweite Kommission für Wirtschaft, Verkehrs- und Transitfragen in Warschau am 18. Mai...

Kommunistenhaß in Lettland.

In Dänaburg entdeckte man in kommunistischen Archiven einen bedeutsamen Briefwechsel mit Moskau.

Die elektrische Folter in Litauen.

Berlin, 19 April. Nach einer Meldung aus Rowno beginnt in Mariampol heute der politische Sensationsprozeß gegen den früheren Chef der politischen Polizei...

öffentliche Arbeiten im Sinne der Regierungsvorlage angenommen wurde.

Zum Schluß erklärte der Vorsitzende, Abg. Byrka, daß die dritte Lesung des Budgets des Sejm und Senats sowie des Ministeriums für öffentliche Arbeiten am Montag stattfinden werde...

Auf der Wacht über die Würde des Parlaments.

Eine Unterredung mit dem Sejmarschall Daszynski.

Der Krakauer „Naprzód“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem Sejmarschall Daszynski über das nächste Arbeitsprogramm des Sejm.

Sigung des Bezirksrates der Stadt Lodz.

Hiermit berufe ich für Sonntag, den 22. d. M., um 9 30 Uhr früh eine Sitzung der Bezirksratsmitglieder aller Ortsgruppen der Stadt Lodz ein.

Lodz-Off. Mitgliederversammlung. Am Sonntag, den 22. d. M., um 2 30 Uhr nachmittags, findet im Partellosal, Nowo-Targowa 31, eine Mitgliederversammlung der Ortsgruppe statt.

Achtung, Lodz-Geb. Am Sonnabend, den 21. d. M., abends 6 30 Uhr, findet im Saale, Redna 10, eine wichtige Mitgliederversammlung statt.

lesung, Tätigkeitsbericht, Kassabericht, Wahl der Delegierten für den Parteitag und freie Anträge.

Ortsgruppe Konstantynow. Morgen, Sonntag, den 22. April, um 5 Uhr nachmittags, findet im eigenen Lokale, Dlugastr 8, eine Mitgliederversammlung statt.

Deutscher Sozialistischer Jugendbund Polens.

Bezirksvorstand. Am Montag, den 23. d. M., um 7 Uhr abends, findet eine Sitzung des Bezirksvorstandes statt.

Lodz-Zentrum. Gemischter Chor. Am Montag, den 23. April, Punkt 7 Uhr abends, findet die übliche Gesangsstunde statt.

Ortsgruppe Zietez. Achtung, Gemischter Chor! Die heutige Gesangsstunde kann nicht stattfinden, da der Dirigent durch

die Gründungsfeier des Männerchors Chojny vernommen ist. Die Gesangsstunde findet deshalb morgen, Sonntag, nachmittags 4 Uhr statt.

Ortsgruppe Zietez. Achtung! Sonntag, den 22. d. M., hält Gen. A. Reich (Lodz) im Partellosale um 2.30 nachmittags einen hochinteressanten Vortrag über das Thema: „Sprache und Kultur“.

Warschauer Börse.

Table with exchange rates for various locations: Belgien, Holland, London, Newyork, Paris, Prag, Zürich, Italien, Wien.

Verantwortlicher Schriftleiter Remin Jerbe, Herausgeber Ludwig Kal. Druck: J. Baranowski, Lodz, Petrikauerstr. 109.

Kirchlicher Anzeiger

Evangelische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Katholische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Anglikanische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Methodistische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Presbyterianische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Baptistische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Evangelische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Katholische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Anglikanische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Methodistische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Presbyterianische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Baptistische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Evangelische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Katholische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Anglikanische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Methodistische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Presbyterianische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Baptistische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Evangelische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Evangelische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Katholische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Anglikanische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Methodistische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Presbyterianische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Baptistische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Evangelische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Katholische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Anglikanische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Methodistische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Presbyterianische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Baptistische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Evangelische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Katholische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Anglikanische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Methodistische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Presbyterianische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Baptistische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Evangelische Kirche. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst - P. Wannagat; 10 Uhr vorm.: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl - P. Schöbler.

Gesangsstunde der Deutschen Sozial. Arbeitspartei Polens, Ortsgruppe Chojny.

Heute, Sonnabend, den 21. April, ab 9 Uhr abends, findet im Saale des Turnvereins „Dombrowa“ in Lodz, Tuszyńskastraße 17, die

Gründungsfeier

der Gesangsstunde der Ortsgruppe Chojny der D. S. A. S. statt. Zu dieser Feier ist ein reichhaltiges Programm, wie Darbietungen des Männerchors der Ortsgruppe, Musik- und humoristische Vorträge u. a. vorgesehen.

Blindlotterie mit sehr schönen Gewinnen, Glücksrad, Zugpott und andere Überraschungen.

Zu dieser Feier werden alle Freunde der Gesangsstunde höflich eingeladen.

Der Vorstand.

Advertisement for Kinematograf Oświatowy, featuring films like 'Chaplin robi karierę i jako bokser' and 'Zdjęcia'.

Advertisement for 'Stella' monthly subscription, offering various benefits and entertainment.

Advertisement for 'Funkwinkler' featuring musical performances and recitals.

Advertisement for 'Frau' featuring fashion and beauty products.

Advertisement for 'Lehrmädchen' and 'Lehrling' featuring educational and training opportunities.

Advertisement for Mädchen-Gymnasium M. Rothert, celebrating its jubilee with a festival.

Advertisement for Heilanstalt von Herzogen-Spezialisten, offering medical services and housing.

Zum Mailänder Attentat auf den italienischen König.

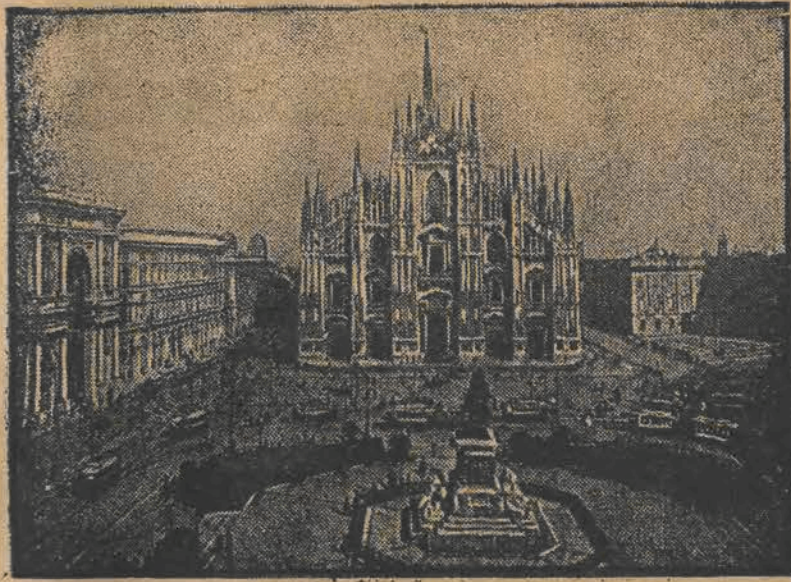


Bild links:

Die Kathedrale. Links das Königsschloß, in dem der italienische König Wohnung genommen hatte.

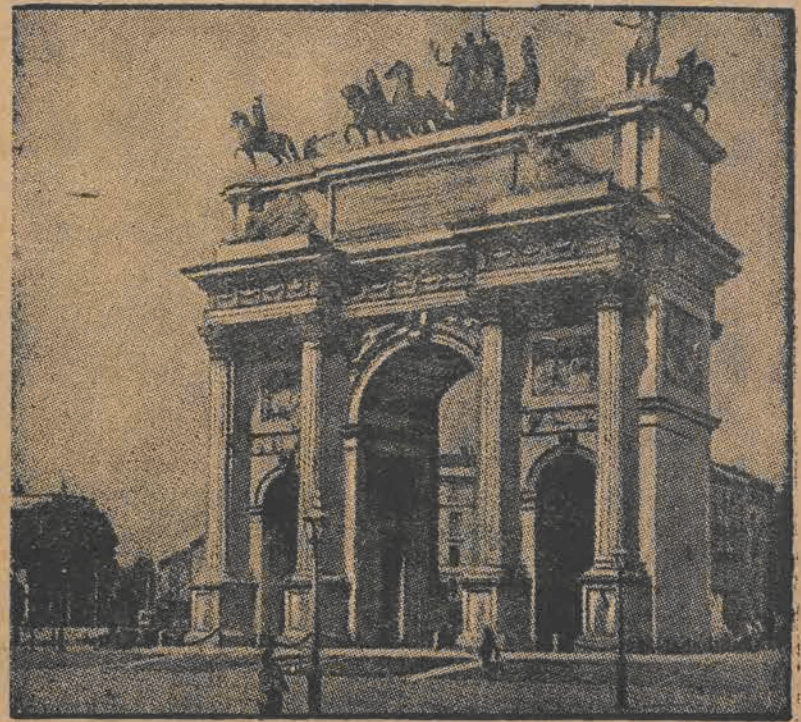


Bild rechts:

Der Triumphbogen auf dem Cäsar-Platz in Mailand, in dessen Nähe die Höllenmaschine explodierte.

Frankreichs Hauptkandidaten.

Poincare ist Senator. Vom Senat wird nur alle drei Jahre ein Drittel ersetzt. Neue Senatswahlen finden in Frankreich erst wieder in zwei Jahren statt. Poincare selbst ist also bei den Kammerwahlen am morgigen Tage nicht Kandidat. Wohl aber Briand, der sich in der Stadt Nantes hat aufstellen lassen. Gegen ihn versucht ein sozialistischer Kandidat durchzukommen, doch hat er wenig Aussicht auf Erfolg. Painleve, der Kriegsminister, hat nun endlich nach monatelangem Suchen einen sicheren Wahlkreis in den französischen Alpen für sich entdeckt, zu dem Thoiry in der Nähe von Genf gehört, so daß sich Frankreichs heutiger Kriegsminister nunmehr endlich auf historischem Boden befindet. Und Herriot, der mit Painleve zusammen bei den letzten Kammerwahlen 1924 die französische Linke geführt hat, ist Kandidat im ersten Wahlkreis von Lyon. Herriot macht äußerst wenig Propaganda. Große Wahlplakate kleben in Lyon, auf denen lediglich steht, daß der frühere Ministerpräsident und jetzige Unterrichtsminister Herriot dort Kandidat ist. Das dürfte zur Wiederwahl für ihn genügen. Gegen Herriot kandidiert in Lyon der Sozialist Charles Reynard, ein Spezialist in Steuerfragen. Nachdem Herriot und Painleve aus der Opposition gestiegen sind, gilt allgemein Leon Blum, der Führer der sozialistischen Partei, als Leiter der Opposition gegen das heutige Kabinett. Seine Wiederwahl ist sehr stark in Gefahr, weil er als Gegenkandidaten den Kommunisten Duclos hat, der im Gefängnis sitzt. Die Regierung hat

sich natürlich auch deshalb gegen die allgemein von den französischen Sozialisten und Kommunisten geforderte Amnestie gesträubt, weil dadurch Leon Blums Wiederwahl gefördert worden wäre. Man hat Blum verschiedene ganz sichere Wahlkreise angeboten. Aber er hat sie alle abgelehnt, weil er es für seine Pflicht hält, den Kampf im Pariser 20. Arrondissement, wo er Kandidat schon war, bevor sich Duclos für den gleichen Wahlkreis anmeldete, jeden Abend in großen Volksversammlungen durchzuführen.

Die meisten andern Kandidaten dagegen machen es sich sehr bequem. Viele Hunderte von Kandidaten erklären ganz einfach, sie seien für Poincare. Alles, was er tue und tun werde, sei gut. Solche Menschen mit Hammelherden-Instinkten dürfen sich dann allerdings nachher nicht wundern, wenn infolgedessen eine antiparlamentarische Gegenbewegung einsetzen wird. Andere erklären einfach, sie seien für „Ruhe und Ordnung“. Das Ablehnen einer Kapitalabgabe, das Abstimmen gegen die Sozialversicherungen, das Leben in außenpolitischer Gefahr, die Dividenden der Munitionsfabriken und die Gefangensetzung der Kommunisten, das ist die „Ruhe und Ordnung“, von der jene Kandidaten sprechen: politische und wirtschaftliche Anarchie. Und das will weiter Frankreich regieren! Würden viele von ihnen durchkommen, dann könnte man wirklich am 1. Juli, wenn die neue Kammer zu ihrer ersten Sitzung kommt, erklären, daß sie bis zu den Neuwahlen des Jahres 1932 geschlossen wird, da ja Poincare selbst alles in „Ruhe und Ordnung“ erledige!

Selbst die mutigsten Propheten wagen bei diesen Neuwahlen keine auf Sicherheitsgefühl begründete Voraussetzungen. Die meisten von ihnen sind noch nicht von dem Schreck erweckt, in den sie im Mai 1924 versieten, als eine Linksmehrheit einzog, obwohl Poincare, der auch damals Ministerpräsident war, das glatte Gegenteil hat erwarten dürfen. Da es in Frankreich keine Listenwahl mehr gibt, sondern in jedem Wahlkreis nur gerade ein Abgeordneter durchkommen kann, wird gewiß der 22. April nicht ohne allerhand Einzelüberraschungen abschließen.

Räuber entführen einen Millionär.

Wie die Blätter aus Chicago melden, wurde dort vor einigen Tagen der Automobilist-uffreier und Hotelbesitzer Thomas Gahner von Banditen entführt, die am Tage nach der Entführung an den Kompanen Gahners, James Mac Cormick, einen Sattel gelassen ließen, worin sie 100 000 Dollar Lösegeld für Gahner verlangten. Mac Cormick fuhr im Automobil nach dem vereinbarten Orte, wo die Banditen das Lösegeld übernehmen wollten, nach dem Städtchen Dundee unweit von Chicago, verstreute jedoch zwei Detektive im Wagen. Als zwei Männer auf das Auto zukamen, um das Geld in Empfang zu nehmen, sprangen die beiden Detektive hervor, und es gelang ihnen, die beiden Banditen zu überwältigen. Die Verhafteten gaben sodann das Versteck preis, wo der entführte Thomas Gahner gefangen gehalten wurde. Die Polizeibeamten, die auch ein Mordwagnis mit sich führten, umzingelten das angegebene Landhaus und nahmen nach einem kurzen Feuergefecht sieben Banditen, die sich in dem Hause verschanzt hatten, gefangen. Thomas Gahner war unversehrt.

Die Männer um Sibylle Wengler.

Roman von Solente Karés. (22. Fortsetzung).

„Ich hoffe, du wirst dich meinem Wunsche fügen und Herrn von Kastrof nicht wiedersehen.“ Ein Lächeln, misstrauischer Blick glitt zu ihr hinüber. „Ich werde mich mit Herrn von Kastrof aussprechen und dann — werden wir uns trennen.“ „Du hast die Absicht, ihn auf die Zukunft zu verzichten?“ „Und wenn es so wäre?“ erwiderte Sibylle und erhob sich. „In der Gegenwart kehst du breit und schwer, aber die Zukunft gehört mir, — in ihr werde ich frei sein, werde ich meine Entschlüsse fassen können.“ „Ich begreife, daß du deinen alten Vater schonen willst, Liebting. Aber daß ich dich nicht wiedersehen soll —“ „Ich will keine Heimlichkeiten, Dieter —“ „Er zwingt uns dazu“, brante Kastrof auf. „Die Sommerreise hätte uns doch sowieso eine Trennung auferlegt.“ „Diese Trennung scheint dir verdammt leicht zu werden.“ „Dieter“, sie legte ihre Hand auf seinen Arm. „Ich habe so viel Mühe, mich aufrechtzuhalten, ich weiß nicht, wie ich diese Trennung ertragen soll; du, du bist doch die Sonne in meinem Leben, sie soll nun untergehen, ich werde wieder im Dunkel sitzen und fetzen. Ich werde mich sehnen nach dir, Tag und Nacht.“ „Ich werde bei dir sein, Sibylle, in Gedanken, immer und immer. Wenn ich oben in den Lüften schwebe, werde ich in den katternden Flügelschlag meines Vogels deinen Namen rufen, und du wirst

ihn hören, wirst wissen, daß ich an dich denke, dich fühle.“ „Dein Vogel“, sagte sie und ließ ihre Hand an der Wand des Flügels entlaggleiten. „Wenn wir wieder aufsteigen, dann — so hoffe ich — nehmen wir den Weg, der in die Freiheit führt.“ „Sibylle, meine Sibylle —“ Sein Mund lag auf ihrer Hand. „Wenn er dir das Leben zu unerträglich macht —“ „Noch einmal glitten Sibylles Augen wie abschiednehmend über den Leib des Vogels, über seine ausgebreiteten Flügel. Dann wandte sie sich jääh ab. Seite an Seite gingen sie über den Flügelpfad. Sibylle schien plötzlich wie gejagt. Sie strebte dem Ausgange zu. Dann änderte sie die Richtung und ging an den Hangar, unter dessen schweigendem Dach die Flugzeuge der Ruhe pflegten. „Da, der Chinese“, sagte Sibylle und deutete mit den Augen nach der Stelle, an der sie ihn stehen sah. Er mußte sie gesehen haben, doch keine Bewegung deutete darauf hin, daß er sie erkannt hatte. „Es vergeht kein Tag, an dem er mir nicht unter die Augen kommt. Immer taucht er ganz plötzlich auf.“ „Der Kerl ist aufdringlich.“ „Es könnte so scheinen. Aber, er ist es nicht. Er drängt sich nicht an mich heran. Er ist nur da. Taucht auf und verschwindet. Siehst du, auch jetzt ist er nicht mehr zu sehen. Ist wie weggeblasen. Vorgeraten abend — es war gegen elf Uhr, als ich von Vater zurückkam — sah ich kurz, bevor wir unser Haus erreichten, sein Gesicht zwischen Baumstämmen mir entgegenleuchten. Es war gerade, als ob er mich erwartete.“ „Du solltest dir diese Belästigungen verbitten.“ „Anfangs war mir diese Belästigung lästig. Aber es geht mir sonderbar mit diesem Doktor Sun. Er ist von etwas Geheimnisvollen umgeben, das mich neugierig macht, sein Wesen zu ergründen.“

„Laß diese Neugierde nicht zu weit gehen, Sibylle.“ Sie waren dem Ausgange wieder nahe. Dröhnend redete sich der Abschied vor ihnen auf. „Sibylle“, beistellte er, „laß dies nicht das letzte Mal sein, noch einmal, bevor du reißest, laß uns zusammenkommen.“ „Ich kann es dir nicht versprechen, Liebster —“ Sie hatte den Fuß schon auf das Treittreppchen des Wagens gesetzt. „Versprich es mir“, drängte er. „Das war ja kein Abschied für lange Zeit, hier am Sitzrande, unter den Augen vieler fremder Menschen.“ Da nickte sie Gewährung in seine stehenden Augen hinein. „Was machte Kastrofs Herz so kümmerlich schlagen? War es der Gedanke, die geliebte Frau noch einmal in die Arme schließen zu können, oder hörte er neben sich das Rauschen dunkler Schiffschwingen, die er heraufbeschworen?“ Sibylle kam in ihrem Ankleidezimmer, von Koffern umgeben, deren gähnende Schlünde der Füllung harnten. In zwei Tagen sollte die Abreise erfolgen. „Wohin?“ Sibylle wußte es kaum. Sie wußte nur, daß diese Reise eine Entfernung legen sollte zwischen sie und den geliebten Mann. Während ihre Augen zum Fenster traten, wählten ihre Finger achsellos in Seide und Spinn. Sie erwarteten das Erscheinen seines Eindeckers, der, sie an ihr Versprechen mahnend, fast täglich ihr Haus umkreiste. Von Eckeberts scharfer Beobachtung getrebt, hatte sie sich noch immer nicht entschließen können, noch einmal mit Kastrof zusammenzukommen. Sie sehnte sich nach dieser Zusammenkunft und war fest entschlossen, sie zu ermöglichen. (Fortsetzung folgt)



FILM-SCHAU



Was der Film-Regisseur zu tun hat.

Die Umdichtung des Geschriebenen in Bilder. — Die Vorbereitungen zu den Aufnahmen.

Für die breite Masse des Theater- und Filmpublikums steht im Vordergrund des Erlebens der unmittelbare

Es gibt eine ganze Reihe von Faktoren, von denen das Werden eines Bühnen- oder Filmkunstwerkes in

herkömmlichen Einfall einen schlechten, dummen Film machen und umgekehrt.

Die Hauptarbeit des Filmregisseurs beginnt erst nach Fertigstellung des Drehbuchs.

Erst dann können endlich die Aufnahmen beginnen, die von der ersten bis zur letzten unter Leitung des Regisseurs gemacht werden.

Eine schwere, verantwortungsvolle Arbeitsleistung, die der Durchschnittsbeschauer eines Films meist kaum ahnt.

„Montin Rouge“, der neue Film E. A. Duponts

Frankreichs Held, deutscher Regisseur, englischer Film. E. A. Dupont, der Schöpfer des Films „Variété“

der Handlung wirkt im Kontraste zum Leuchtenden Hintergrund ein wenig dünn.

Wie aber Dupont die nächtliche Pariser Straße beleuchtet, die Bewegtheit der Revue

„Zehn Tage, die die Welt erschütterten.“

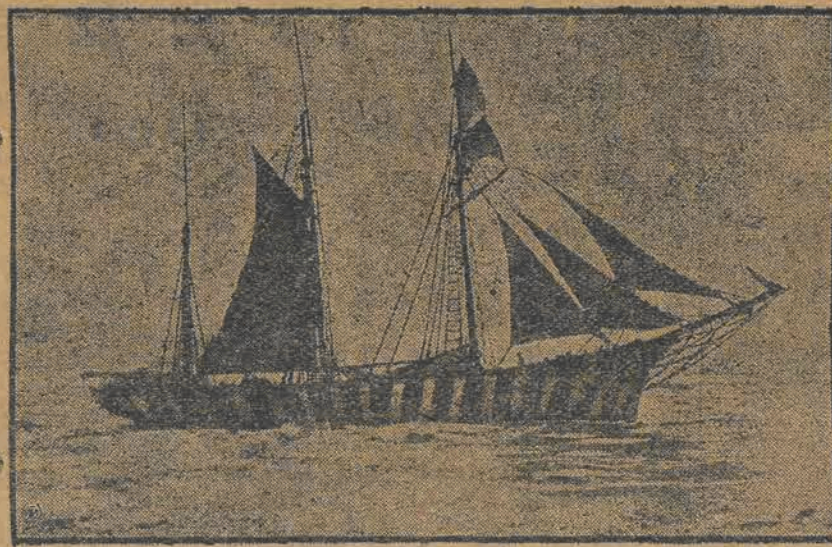
Der neue Russenfilm in Berlin.

Wir hätten gerne diesen neuen Eisenstein-Film gelobt und über alle Mantelpläne und Kritikerzeugnisse

Diese zehn Tage sind weder historisch noch künstlerisch geordnet und geföhrt.

Eisenstein hat stätlich unter dieser Zwangsarbeit gelitten, sich unsicher und gehemmt geföhlt.

Selbstverständlich enthält der Film einzelne ansagezeichnete Szenen — Höhepunkte



Eine englische Goldschag-Expedition.

Der 100 Jahre alte Schag.

Die seit Jahrhunderten immer wieder von Zeit zu Zeit mstandenen Berichte

bis an die Grenze des Möglichen steigert, das wieact alles eine Meisterschaft wieder, die unter den Filmregisseuren der Welt ohne Beispiel dastehen dürfte.

Was immer man gegen diesen Film einzuwenden haben mag: daß er der erste große Versuch der werdenden britischen Filmindustrie ist

Von „Qualen der Ehe“ zu den „Spionen.“

Die Berliner Filmpremierer überstürzen sich wieder einmal. Aber wenn man aus diesem Zelluloidstrom etwas von positivem Wert zu fischen willens war

So zunächst wieder einmal die summarische Feststellung, daß die Filmindustrie ihre — grundsätzliche — Grundtendenz, ohne

„Qualen der Ehe“, der neue Pola-Negri-Film, beweist, daß auch der beste

In dem deutschen Film „Der geheimnisvolle Spiegel“ hat man versucht, eine vor vielen Jahren seltene

Mit ungeheurerlicher Reklame wurde der neue Großfilm der USA, der Fritz-Lang-Film „Spione“ angekündigt.

Ein Opfer der Filmzensur.

Eine englische Filmgesellschaft wird dieses Schiff sprengen, um eine zu einem Film erforderliche Aufnahme zu machen.

Eine wandernde Stadt.

Adrianopol verlegt sich über die Grenze.

Adrianopol, einst eine bedeutende Stadt des byzantinischen und später des türkischen Reiches mit 120.000 Einwohnern